

h. 106, 29.

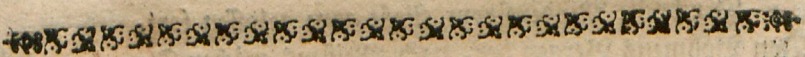
Ye  
5670

Abschilderung  
der  
berühmten Kreisstadt  
**Z w i c k a u,**

von

**W. A. G.**

im Jahr 1764. den 18<sup>ten</sup> October.



Zwickau,

gedruckt bey Johann Heinrich Friedrich.





Ja, Zwickau, Du hast recht, ein wenig stolz zu seyn,  
Verlach die Leipziger, mit ihrer Eigenliebe;  
Denn alle ihre Kunst, die nimant uns doch nicht ein;  
Wenn gleich ein Dichter: Kiel, sie noch so schön erhöhe.  
Den Preis behältst Du stets, wenn man Dich nur erst kennt,  
Dein Werth verdienet ihn, durch hundert Eigenschaften;  
Kann in der Gegend wohl, die man so reizend nennt,  
Was ungemeiners seyn, und was vollkommners hasten?  
Hier seh ich Hügel stehn, die Busch, und Laub, bedeckt;  
Dort seh ich Wälder auch auf höhern Bergen grünen,  
In deren Dunkelheit das scheue Wild sich heckt;  
Dort senken Auen sich und Thäler unter ihnen.  
Der breite Muldenstrom, fließt ganz gelassen fort,  
Von Böhmens Bergen her, nach Meißens reichen Fluren.  
Begrüßt manch fettes Dorf, und manchen größern Ort,  
Verbreitet überall, des schönsten Segens Spuren.  
Der hohe Brückenberg, läßt mich die ganze Stadt,  
Mit Thürmen, Dach, und Thor, und Gärten übersehen;  
Die Felder, deren Flur, die reichsten Saaten hat,  
Sieht man dem Silber gleich, mit vollen Aehren stehen.



Die Dörfer, schauet man, mit aller ihrer Pracht;  
 Allein sieht man auch, ganz schattenreich von Zweigen,  
 Nicht um die Stadt allein, vortreflich angebracht;  
 Nein, sondern weit und breit, sich durch die Auen: Bengen.  
 Kurz, diese Gegend macht, daß sich das Aug ergötzt.  
 Die Gärten gleichen fast, dem edlen Pleißenstrande,  
 Mit Bäumen voller Frucht, die auch der Neider schätzt,  
 Die Blumen stehn im Glanz, als im gelobten Lande.  
 Wie reizend duftet hier der Blüthen Lieblichkeit,  
 Der schönste Nelken: Flor, der den Geruch erquicket,  
 Der Pomeranzen Duft, der Haupt und Herz erfreut,  
 Wiewohl er den Geruch, fast gar zu stark entzückt.  
 Der Africaner Schmuck, der Hesperiden Frucht,  
 Hat man im Ueberfluß, wie reizende Jasminen  
 Und Lorbern ohne Zahl die man hier nicht gesucht:  
 Wo bleibt der Myrthenpracht, und auch die Rosmarinen?  
 So gar America vermehrt die Schönheit hier:  
 Der Blumen: Königin mit ihren späten Zweigen,  
 Der schlanke Cereus mit seiner Blumen: Zier  
 Das Dornichte Gewächs der Indianer Feigen,  
 Das alles preist man hier, ohn, alle Schmäuchseley.  
 Allein, wo bleiben noch der Bürger edle Sitten?  
 Der ist gewiß allda vom blöden Zwange frey,  
 Und wer hat Zwickau wohl den Vorzug abgestritten?  
 Die Schönheit schmückt hier das zärtliche Geschlecht:  
 Ihr Blick, und Lächeln kann, der Männer Herzen fangen.  
 Der Tugend Lauterkeit behauptet doch ihr Recht.  
 Kein finst'rer Tiefsinn herrscht, auf ihrer Stirn und Wangen.

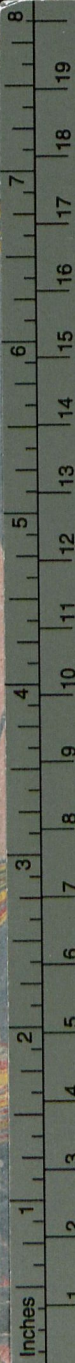
ax 4e 5670

Die gute Polizey hält, Markt, und Straßen rein,  
 Die Baukunst kann sich auch in großen Häusern zeigen,  
 Aetrea herrscht daselbst, und schüzet groß und klein,  
 Und selbst die Gottesfurcht ist Zwickaus Bürgern eigen.  
 Wo bleibt der Musensitz mit seiner Wissenschaft?  
 Und wo sein Büchersaal mit hundert Seltenheiten?  
 Der freyen Künste Flor, giebt allen Staaten Kraft,  
 Und wird in Zwickau bald den höchsten Punct erstreiten.  
 Was hör ich! welcher Klang, dringt in mein schüchtern Ohr?  
 Ich fragte: steht der Türk vor Zwickaus sichern Thoren?  
 Ich kam noch näher hin; da sich die Furcht verlor,  
 Auch Sachsens Oberhaupt hat die Musick erkohren.  
 Die große Trummel tönt; das helle Becken schwirrt,  
 Die Schellen mischen sich zum Ton der Clarinetten.  
 Das Dreyeck stimmeth ein, die kleine Paucke girt;  
 Kurz! alles klingt, als wenn wir, Janitscharen hätten.  
 Jedoch ich seh' die Schaar, die solch Getöse führt,  
 Auch Friederich August, vergnügt so seine Helden:  
 So munter wird allhier des Bürgers Ohr gerührt:  
 Und Zwickau weis die Lust, mit Dankbarkeit zu melden.  
 Der Fremde rühmet hier der Edlen Höflichkeit,  
 Ich selber habe sie, in Wort und That, empfunden.  
 Drum bleibt, beliebte Stadt, mein Herz zu jederzeit,  
 Für die erzeigte Günst, erkenntlich und verbunden.



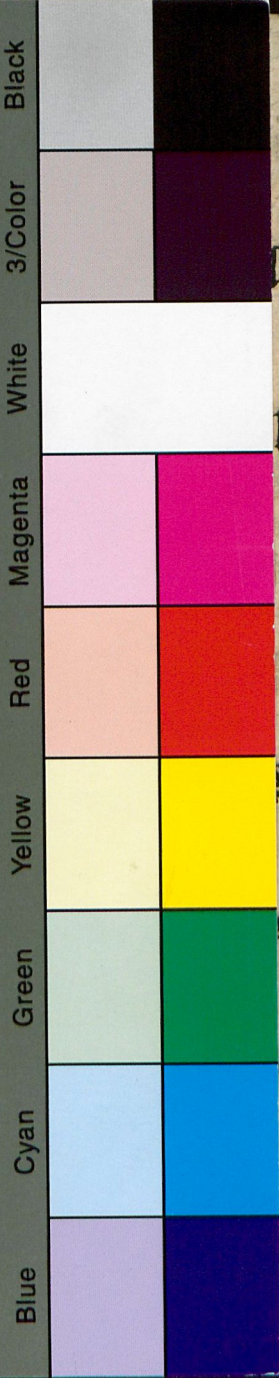
x 352 1063





B.I.G.

Farbkarte #13



Ye  
5670

Wahrscheinlich

der

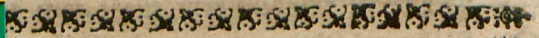
alten Kreisstadt

Zwickau,

von

W. A. G.

1764. den 18<sup>ten</sup> October.



Zwickau,

by Johann Heinrich Friedrich.

